Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 80 (2002)
Heft: 3

Rubrik: Kultur : Filmmusik

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

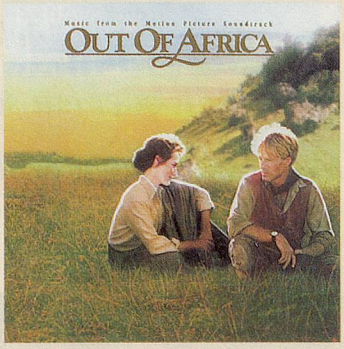
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

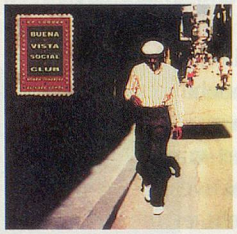
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jenseits von Afrika

Ich hatte eine Farm in Afrika ...», erinnert sich die Protagonistin Karen Blixen am Anfang von «Out of Africa». Und so beginnt auch die filmische Liebeserklärung von Regisseur Sydney Pollack an den dunklen Kontinent. 1985 mit nicht weniger als sieben Oscars ausgezeichnet, ist der Film ein Klassiker in Sachen Romantik. Zum grossen Gefühlskino passt die üppige Musik von John Barry, der auch die Soundtracks für viele James-Bond-Filme komponiert hat. Dumpf dröhnen die Hörner, zart flirren die Streicher und versetzen uns in die sengende Sonne der afrikanischen Steppe. Um ihrer Familie zu entfliehen, hat die reiche Dänin Karen ihren Cousin, Baron Bror Blixen, geheiratet und will mit ihm in Kenia eine Kaffeeplantage aufbauen. Das Land ist geprägt von politischen Unruhen rund um den Ersten Weltkrieg und dem Niedergang des Kolonialismus. In dieser Männerwelt muss sich die aussergewöhnliche Frau und Unternehmerin behaupten. Doch weder die Ehe noch das Geschäft sind mit Glück gesegnet. Es beginnt eine der ergreifendsten Romanzen der Kinogeschichte. Zwischen Karen und dem englischen Abenteurer Denys Finch Hatton (Robert Redford) entbrennt eine ebenso tiefe wie zerstörerische Leidenschaft. Sie sucht eine Beziehung, er will sich nicht binden. Bald schmeichelnd sanft, bald symphonisch überfliessend, bald gewaltig und bedrohlich begleitet die Filmmusik die Liebenden auf (Höhen-)Flügen über atemberaubende Kulissen und durch die Tiefen von Einsamkeit, Eifersucht und Existenzangst. Unvergessen ist Mozarts Klarinettenkonzert in A-Dur, zu dem das Paar auf der Jagd unter freiem Himmel ein Candle-Light-Dinner zelebriert. Dramatisch die Vertonung von Karens gefährlichem Treck durchs ganze Land, um die kämpfenden Truppen an der Grenze zu Deutsch-Ostafrika mit Proviant zu versorgen. Ein Film und Filmmusik für alle, die gerne in leinwandfüllenden Landschaftsbildern und reichhaltigen Klangwelten schwelgen. *agh*



Out of Africa, MCA Records, MCD 003310, CHF 26.80



World Circuit, WCD050, CHF 35.90

BUENA VISTA SOCIAL CLUB

Über neunzig Jahre alt sind einige der legendären kubanischen Stars, die der amerikanische Gitarrist Ry Cooder 1961 auf seiner Reise nach Havanna traf. Das Album, das die Musiker zusammen aufnahmen, wurde ein unerwarteter Erfolg und löste in der westlichen Musikwelt einen regelrechten Boom und grosse Begeisterung für die traditionelle kubanische Musik aus. So kamen die grossen Namen des «Son de Cuba», deren Karrieren oft Jahrzehnte zurücklagen, zu späten Ehren. Der Kraft und dem Rhythmus von Compay Segundo, Eliades Ochoa, Ibrahim Ferrer und Ruben Gonzales konnte sich niemand entziehen. Wim Wenders hat das Phänomen mit der Kamera dokumentiert und die plötzlichen Weltstars ins Studio und zu Konzerten in Amsterdam und der New Yorker Carnegie Hall begleitet. Entstanden sind ein Film und Filmmusik voller Vitalität und positiver Energie. *agh*

BMG Music, 2362-2-R, CHF 25.20

BREAKFAST AT TIFFANY'S

Die Musik zu Blake Edwards «Breakfast at Tiffany's» (1961) und vor allem der Song «Moon River» machten ihn weltberühmt: Henry Mancini gewann damit zwei Oscars und begann eine glänzende Karriere als Komponist und Arrangeur. Seine grossen Erfolge erlaubten ihm, die damals üblichen Orchesterarrangements in der Filmmusik mit Jazz-, Swing- und Popeinschüben aufzulockern. Der leichte und doch nie beliebige Soundmix ist der fragilen Eleganz Audrey Hepburns auf den Leib geschrieben, der als tragisch-komischen Holly Golightly die Männer reihenweise zu Füssen liegen. Basierend auf dem Roman von Truman Capote, erzählt der Film die Geschichte einer jungen Frau vom Lande in der Grossstadt New York, die ebenso sehnsüchtig auf den Richtigen wartet, wie sie nach einer durchfeierten Nacht ins Schaufenster beim Juwelier Tiffany's schaut. *agh*

EMI Electrola, CD 4 93146 2, CHF 30.–

COMEDIAN HARMONISTS

In den letzten Jahren erlebten die Lieder der Comedian Harmonists eine Renaissance. Wer kennt sie nicht: «Veronika, der Lenz ist da» oder «Mein kleiner grüner Kaktus». Ein Film zeichnete 1997 das Leben dieser fünf ungewöhnlichen Musiker nach: 1927 sucht der gerade zwanzigjährige Schauspielschüler Harry Frommermann Sänger, mit welchen er seine Kompositionen – alle ohne Instrumentalbegleitung – interpretieren kann. In monatelangen Proben formt er aus seiner Gesangsgruppe einen Klangkörper, der wie ein Orchester wirkt – eine bis heute einmalige Leistung. Der Erfolg stellt sich über Nacht ein. Die «Comedian Harmonists» erleben einen kometenhaften Aufstieg, sie werden reich und weltweit bekannt. Ihr Ende kommt, als die Reichsmusikkammer den drei Juden der Gruppe das Recht auf Berufsausübung nimmt. *uvo*

Den Bestelltalon finden Sie auf Seite 60.